

**GEMEINDEBRIEF**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Remlingrade-Dahlerau



**Ausgabe 01/2024**  
**Dezember 2023 bis Februar 2024**

---

# IMPRESSUM

---

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau, Krankenhausstraße 13, 42477 Radevormwald, E-Mail: kg-remlingrade-dahlerau@kklennep.de

**Redaktion:** Redaktionsausschuss

**Layout:** Büro text-projekte.net, Julia Klinkusch (verantwortlich)

E-Mail: jk@text-projekte.net

**Druck:** GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, www.GemeindebriefDruckerei.de

**Auflage:** 1.200 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt.

## **Spendenkonten:**

*Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau*

IBAN: DE86 3705 0299 0000 2733 75

bei der Kreissparkasse Köln

*Kirche und Diakonie*

IBAN: DE33 3506 0190 1011 2470 12

bei der KD Bank

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

---

## **Datenschutz-Hinweis**

Um Ihre persönlichen Daten für Trauungen, Taufen und Geburtstage veröffentlichen zu können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Bei den Geburtstagen werden alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren genannt. Sollten Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, sagen Sie bitte rechtzeitig im Vor-Ort-Büro Bescheid.

Telefon:

02195/6 77 10

---

# INHALT

---

- 02 Impressum und Datenschutz-Hinweis
  - 04 Angedacht zu Ritualen
  - 05 Aus dem Presbyterium
  - 08 Köpfe in der Gemeinde: Hans-Otto Ottfried
  - 10 Die Erfindung der Weihnachtsskrippe
  - 11 Rückblick: Konzert mit Dr. Mojo
  - 12 Frauentreff, Café Klatsch und Adventssingen
  - 14 Wunschbaum und Gemeindenachmittag
  - 15 Jahreslosung 2024
  - 16 Kinderseite mit Schnee-Bildern
  - 17 Neues von den Wuppermäusen
  - 18 150 Jahre evangelische Kinderbetreuung
  - 21 Neues von den Konfirmanden: Konfitag und Gottesdienst
  - 22 500 Jahre Gesangbuch
  - 23 Veränderungen auf dem Friedhof Dahlerau
  - 24 Geburtstage
  - 26 Freud und Leid
  - 27 Gruppen und Kreise
  - 28 Kontakte (Wir sind für Sie da)
  - 30 Gottesdienste
- 



**Restaurant**      **Intern. Küche**

## **Landgasthaus - Honsberg**

**Kegelbahn - Biergarten - Clubraum**

[www.landgasthaus-honsberg.de](http://www.landgasthaus-honsberg.de)

**Honsberger Straße 15 - 42477 Radevormwald**  
**Telefon 021 95 / 68 36 88 - Telefax 021 95 / 68 38 48**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag... 17.00 - 23.00 Uhr  
Sonntag ..... 11.00 - 23.00 Uhr  
Montag ..... Ruhetag

**Fremdenzimmer auf Anfrage**



Foto: Wodicka

Junger Wein  
gehört in neue  
Schläuche.

Markus 2,22

## DAS ALTE HINTER SICH LASSEN

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Ältere Generationen kennen den Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier sorgfältig vom Inhalt, ganz vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar und packten es fein säuberlich in eine Kiste. „Nein, das Papier kannst du nicht nehmen, wie sieht das denn aus? Nimm Neues!“ Dieser Satz erklang dann nicht selten, wenn es um das wieder Verpacken ging.

Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut

geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

DETLEF SCHNEIDER

# Aus dem Presbyterium

## Gemeinsame Zukunft der Ev. Landeskirchlichen Gemeinden in Radevormwald...

... oder kurz gesagt: „Evangelisch in Radevormwald“. Unter dieser Überschrift sitzen Vertreterinnen und Vertreter der drei evangelischen Gemeinden regelmäßig zusammen und beraten den Prozess des Zusammenwachsens unserer Gemeinden. Berichte gab es bereits in den vorangehenden Gemeindebriefen. Regelmäßig werden wir an dieser Stelle von den Fortschritten, den Entscheidungen und den weiteren Planungen berichten.

In diesem Gemeindebrief geht es um die Veränderungen im gottesdienstlichen Angebot der drei Gemeinden. Unser Ziel ist es, unter den veränderten Bedingungen (unter anderem Reduzierung des Pfarrdienstes) ein attraktives, flächendeckendes und klar strukturiertes Angebot an Gottesdiensten zu gewährleisten.

Und so soll es ab Januar 2024 aussehen: Jeder Sonntag des Monats hat sein eigenes Profil, das sich dann jeden Monat wiederholt:

1. Sonntag: Gottesdienste in der Reformierten Kirche und in der Kirche Remlingrade
2. Sonntag: ein gemeinsamer Gottesdienst im Stadtgebiet, abwechselnd

Reformierte Kirche und Lutherische Kirche

3. Sonntag: Gottesdienste in der Lutherischen Kirche und in der Kirche Dahlerau

4. Sonntag: ein gemeinsamer Gottesdienst in den Wupperorten, abwechselnd in Remlingrade und Dahlerau. Außerdem ein Familiengottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (nicht in den Ferien).

5. Sonntag (viermal jährlich): Gemeinsamer Gottesdienst in einer der vier Kirchen (wechselnd).

Abendmahlsgottesdienste soll es mindestens einmal im Monat bei einem der gemeinsamen Gottesdienste geben. Taufmöglichkeiten werden beim Familiengottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus angeboten und in den Kirchen auf Nachfrage durch die Tauffamilien.

Wir denken, dass wir mit diesem Modell die Möglichkeiten des Gottesdienstangebotes zwischen den einzelnen Gottesdienststätten gerecht ausgelotet haben und dass es nach einer gewissen „Gewöhnungszeit“ auch ein Modell ist, das sich einprägen kann. Sicherlich wird man immer wieder ein-

mal den Gemeindebrief zur Hand nehmen müssen oder auf die Homepage schauen, um sich zu vergewissern, wo an diesem Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Und natürlich gilt: Dieses Modell ist nicht in Stein gemeißelt. Wir werden

ein Jahr lang ausprobieren, wie wir als Gemeinden damit zurechtkommen und dann wird es auf den Prüfstand gestellt. Wir würden uns sehr über Ihre Rückmeldungen freuen, die wir gerne bei unseren weiteren Überlegungen berücksichtigen werden.



Und schließlich noch eine weitere Information: Um die dritte Pfarrstelle besetzen zu können, ist der Zwischenschritt einer pfarramtlichen Verbindung notwendig. Diese wurde von den Presbyterien beschlossen und von der Landeskirche genehmigt.

Die Pfarrstellenausschreibung wurde dadurch bereits im November im Amtsblatt veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung haben Bewerber und Bewerberinnen drei Wochen Zeit Ihre

Bewerbung dem Kirchenkreis und den drei Gemeinde zukommen zu lassen.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist diese Frist schon verstrichen und wir wissen dann schon, ob es Bewerbungen auf die Stelle gibt. Im Moment sind wir alle noch sehr gespannt.

*Pfarrerin Manuela Melzer,  
Im Namen der drei Kirchengemeinden*

# Keine Presbyteriumswahl

Über die vorläufige Vorschlagsliste der Kandidaten zur Presbyteriumswahl 2024 haben wir Sie bereits im letzten Gemeindebrief informiert. Erfreulich ist, dass sich auf der Gemeindeversammlung am 17. September 2023 zwei weitere Kandidaten bereit erklärt haben, dieses Amt zu übernehmen.

Somit haben wir für eine Wahl keine ausreichende Vorschlagsliste. Der Kreissynodalvorstand hat in seiner Sitzung am 27. September beschlossen, dass die Kandidaten in den Gemeinden, in denen nicht gewählt wird, als gewählt gelten. Nachfolgend geben wir Ihnen unser Presbyterium ab 17. März 2024 bekannt:

## **Presbyter:**

Martina Domann

Heinz Erich Henze

Kerstin Jahn

Torsten Kleinschmidt

Christoph Maurer

Norbert Gerd Richter

## **Beruflich Mitarbeitende in der Gemeinde:**

Martina Röttger

*Torsten Kleinschmidt*

---

## *Herzliche Einladung zur Christvesper*

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr finden wieder in beiden Kirchen Gottesdienste an Heiligabend statt. Wir freuen uns, dass erneut ehrenamtliche Gemeindeglieder unsere Kirche in Dahlerau weihnachtlich schmücken und dafür sorgen, dass auch dort ein Gottesdienst gefeiert werden kann. Daher laden wir Sie herzlich zu einem der beiden Gottesdienste ein:

Heiligabend - Christvesper um 16 Uhr - in unsere Kirche in Dahlerau

Heiligabend - Christvesper um 16 Uhr - in unsere Dorfkirche in Remlingrade mit Posaunenchor

Der Gottesdienstliste am Ende des Gemeindebriefes können Sie entnehmen, wo am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Gottesdienste gefeiert werden.

*Torsten Kleinschmidt*

# Köpfe in der Gemeinde: Hans-Otto Ottfried

*Hans-Otto, eigentlich braucht man Dich nicht mehr vorstellen, da Du ja überall bekannt ist. Was hast Du bisher gemacht, dass Dich alle kennen?*

**Hans-Otto Ottfried:** Meine Frau und ich wohnen nächstes Jahr 50 Jahre in Herkingrade und haben dort mehr als 40 Jahre das Leben in Herkingrade mitgestaltet. Bei uns hat sich auch der Bürgerverein gegründet. Als Gründungsmitglied habe ich zwölf Jahre im Vorstand mitgearbeitet.

*Du bist nun schon einige Jahre im Presbyterium. Angefangen hat Deine Tätigkeit im Presbyterium der damaligen Gemeinde Remlingrade. Wie bist Du zu uns gekommen?*

**Ottfried:** Die 700-Jahr-Feier von Herkingrade habe ich 2016 gemeinsam mit dem Bürgerverein organisiert. Die Feier fand damals im Gemeindehaus statt, wo mich Pfarrerin Maria Kluge angesprochen hat, ob ich nicht ins Presbyterium kommen möchte. So fing es an.

*Welche Aufgabe hast Du im Presbyterium?*

**Ottfried:** Ich habe im Presbyterium der



Gemeinde Remlingrade begonnen und dann die Aufgabe als Baukirchmeister von Dietmar Rittinghaus übernommen. Nach der Fusion war ich weiterhin Baukirchmeister für die neue Gemeinde Remlingrade-Dahlerau. Durch diese Aufgabe habe ich mich um die Gebäude und beide Friedhöfe gekümmert.

*Was waren Deine größten Projekte als Baukirchmeister?*

**Ottfried:** Das größte Projekt war auf jeden Fall die Sanierung der denkmalgeschützten Dorfkirche in Remlingrade mit Aufarbeitung der Natursteingesimse, Anstrich und Dacharbeiten und natürlich die Orgelsanierung, bei der ich viel über Orgelbau gelernt habe.



Daneben wurden auch viele Renovierungsarbeiten am Pastoratshof 1 und 4 von mir begleitet. Ein besonderes Anliegen sind mir die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde, deren Gestaltung und Aufwertung – auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Bestattungsangebote – ich begleiten durfte.

*Deine aktive Mitarbeit im Leitungsgremium endet ja leider im nächsten Jahr, da du altersbedingt nicht mehr weitermachen darfst. Wie möchtest Du unsere Gemeinde weiterhin ehrenamtlich unterstützen?*

**Ottfried:** Ich habe mein Ehrenamt gerne ausgeführt, die Arbeit hat mir viel Freude bereitet. Gerne werde ich

weiterhin im Bauausschuss tätig sein um meine Kenntnisse dem nachfolgenden Baukirchmeister weitergeben zu können.

*Zum Abschluss: Welche Wünsche gibst Du unserer Gemeinde mit auf den Weg?*

**Ottfried:** Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde weiterhin gut zusammenwächst und eine starke Einheit bildet damit auch zukünftig – nach der angestrebten Fusion der evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald – die Wuppergemeinde ein wichtiger Bestandteil dieser neuen Gemeinde ist.

*Das Gespräch führte Torsten Kleinschmidt*



Meine **Augen**  
haben deinen Heiland  
gesehen, das **Heil**,  
das du bereitet hast  
vor **allen Völkern.**

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

©: Lotz

## DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

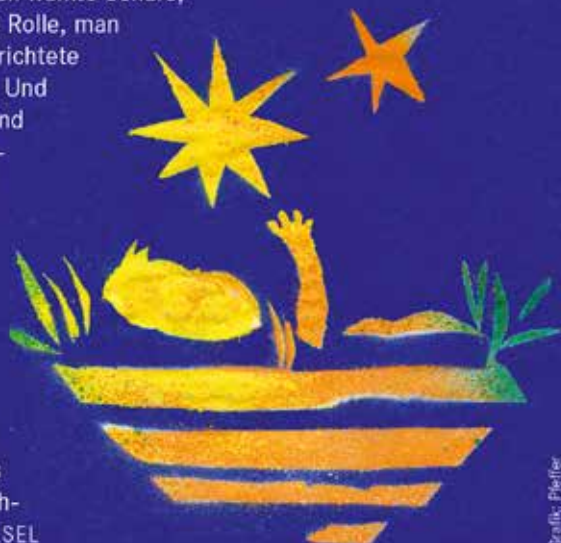
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



# Konzert mit Dr. Mojo

Am 22. Oktober startete das Benefizkonzert von Dr. Mojo im Bürgerzentrum Wupper. Vor vielen Jahren war Dr. Mojo schon einmal Gast in der Ev. Gemeinde Dahlerau. Damals wurde er vom Familienkreis eingeladen. Die Initiatoren von damals, Heide und Norbert Richter, fragten beim Presbyterium Remlingrade-Dahlerau an, ob Dr. Mojo noch einmal ein Konzert geben dürfte. Ein sofortiges „Ja“ war die Antwort.

Tischgruppen für circa 50 Gäste wurden gestellt. Doch schnell merken wir, dass mehr Plätze gebraucht wurden. Am Ende konnten rund 100 Besucher gezählt werden. Heide und Norbert Richter übernahmen die Vorbereitungen und kümmerten sich dann wunderbar um alles, was zu einer solchen Veranstaltung gehört. Die Besucher konnten zwischen Getränken, Hotdogs und Knabberereien wählen, am Schluss war alles ausverkauft. Nach der Begrüßung durch Presbyterin Martina Domann begann das Konzert – eine bunte Mischung aus vielen bekannten Evergreens der Pop-Musik. Die Stimmung war gelöst und alle lauschten begeistert den wunderbaren Songs, wie „Lady in Black“, „Leaving on a Jetplane“, „Country Roads“, aber auch alte Schlager aus den 1920er-Jahren wurden begeistert mitgesungen, geklatscht und getanzt.

Eine Spendenmaus wurde herumgereicht, um für den Zweck des Konzertes zu sammeln: Unterstützung der Fördervereine der vier Kitas das Ev. Kindertagesstättenverbandes Radevormwald. Mit den Spenden können Dinge angeschafft werden, die sich die Kinder für die Kitas wünschen, wofür das Budget des Trägers leider oft nicht reicht. Am Schluss waren in der Spendendose 880 Euro sowie ein Überschuss aus den Getränken/Imbiss in Höhe von 150 Euro, die komplett an die Kitas gehen. Vielen Dank an alle Spender! Dr. Mojo selbst hatte großen Spaß vor diesem begeisterten Publikum zu spielen. Als Geschenk machte er die Ankündigung, im nächsten Jahr wieder zu kommen. Danke Dr. Mojo! Dieses Konzert zeigt, dass es vielfältige Anregung aus der Gemeinde braucht, die wir vom Presbyterium gern umsetzen.

*Martina Domann, Kerstin Jahn*



# Geburtstagsnachfeier

Am 2. November trafen sich im Bürgerzentrum Wupper die Geburtstagskinder ab 75 Jahre der Monate Juli-Oktober. Bis auf zwei krankheitsbedingte Abmeldungen konnten alle zum Nachmittag kommen. Das älteste Geburtstagskind war 95 Jahre. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Gäste ins Gespräch kommen. Da auch Lothar Körschgen wegen Krankheit ausfiel, konnte leider nicht gemeinsam gesungen werden. Zur Unterhaltung wurden humorvolle Geschichten vorgelesen und so ging ein geselliger Nachmittag schnell vorbei.

*Dorit Lauterbach*

# Adventssingen

Nach coronabedingter Pause möchten wir in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Ihnen Adventslieder singen. Wir planen, uns einmal in der Woche dazu zu treffen und zwar an folgenden Tagen: Mittwoch, 6. Dezember, 17 Uhr, Haus Thiele; Montag, 11. Dezember, 18 Uhr, Wupper-Apotheke, Montag, 18. Dezember, 18 Uhr, Kirche Keilbeck. Der Ablauf soll wie in der Vergangenheit sein: Wir singen einige Lieder und bleiben anschließend bei Tee oder Glühwein noch etwas zusammen. Wir würden uns über viele Sängerinnen und Sänger freuen.

*Doris Seibert und Dorit Lauterbach*



**newcare**

Wir denken Pflege neu.

newcare Home Dahlerau GmbH  
Siedlungsweg 25  
42477 Radevormwald  
Telefon: 02191/464320

newcare Home  
Radevormwald GmbH  
Uelfestraße 24  
42477 Radevormwald  
Telefon: 02195/6860

[www.newcare.de](http://www.newcare.de)



» Der Lohnarbeiter «



Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712  
Mobil 0170 - 5310056

# Frauentreff zu Gast im Hofladen

Ein Besuch im Hofladen und Hofcafé von Familie Brüser-Pieper, Besichtigung des neuen Christlichen Hospiz Bergisch Land und Informationen von Frau Martina Hegmann zum Thema „Plastik frei“, das waren die Themen im vergangenen Vierteljahr. Besonders die Besichtigung des neuen Christlichen Hospiz Bergisch Land hat uns sehr beeindruckt. Wir hatten die Möglichkeit mit Pfarrer Uwe Leicht die neue Einrichtung zu besichtigen, bevor die ersten „Gäste“ (so werden die Bewohnerinnen und Bewohner genannt) eingezogen sind. Wir haben viele Informationen über die Arbeit

und Aufgaben des Fachpersonals erhalten. Menschlichkeit, Würde und Unterstützung stehen im Zentrum der Arbeit mit den Menschen, die dort die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Für die nächsten Wochen planen wir Informationen zum Weltgebets-tag2024, einen Besuch von Frau Weidner vom Ökumenischen Hospiz Radevormwald zum Thema „Herzliches Beileid – wie kondoliere ich richtig?“ und einen Besuch im Bismarckmuseum, Radevormald. Frauen aller Konfessionen sind zu unseren Treffen herzlich eingeladen.

*Dorit Lauterbach*

---

## Café Klatsch im Bürgerzentrum

Am 13. Januar 2009 hat das Café Klatsch zum ersten Mal geöffnet. Es hat an diesem Tag heftig geschneit und wir waren gespannt, ob bei dem Wetter überhaupt jemand kommt.

Und die Gäste kamen, es wurde ein voller Erfolg. Ab dann traf man sich jeden zweiten Dienstag im Monat im sogenannten „Wohnzimmer“.

Einige Gäste von damals sind noch heute dabei. Wir hoffen, dass wir noch viele gesellige Nachmittage zusammen verbringen können. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch den fleißigen Ku-

chenlieferanten, die uns jeden Monat unterstützen.

*Doris Seibert & Dorit Lauterbach*



## *Wunschbaum im Bürgerzentrum*

Ab dem 4. Dezember steht auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtswunschbaum im Foyer des Bürgerzentrums Wupper. Der Baum wird von der Stadt Radevormwald gesponsert und von Doris Seibert geschmückt. Die Wunschzettel sind auch in diesem Jahr wieder von Bewohnerinnen und Bewohnern von Haus Thiele. Sie können zu den Öffnungszeiten des Bürger-

zentrums, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Absprache mit Doris Seibert, Telefon: 02191/5924077, abgeholt werden. Bitte helfen Sie mit, damit es auch bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern frohe Weihnachten werden. Vielen Dank schon im voraus.

*Doris Seibert und Dorit Lauterbach*

## *Tradition in Herkingrade*

Seit vielen Jahren, eigentlich Jahrzehnten, ist der Gemeindenachmittag am 1. November im Gemeindehaus Herkingrade Tradition. Es gab wieder einige Basartische mit viel Selbstgemachten und auch die ersten Geschenkideen für Weihnachten. Für das leibliche Wohl sorgten eine leckere

Suppe, Grillwürstchen mit Pommes sowie ein reichhaltiger Kuchenstand. Der Erlös des Nachmittags ist für die Jugendarbeit der Gemeinde bestimmt. Am Ende konnten alle Beteiligten mit dem Ergebnis des Nachmittags zufrieden sein.

*Dorit Lauterbach*

## *Gesucht: Verteiler für den Gemeindebrief*

Wenn Sie gern spazieren gehen und für die Gemeinde viermal im Jahr etwas Zeit hätten – dann suchen wir genau Sie. Für einige Bereiche suchen wir

Verteiler und Verteilerinnen für unseren Gemeindebrief. Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter der Rufnummer 02195/67710.

## *Spenden an die Gemeinde*

Ab sofort werden Spenden innerhalb von Gemeindegruppen oder bei Aktivitäten sowie Spenden an die Gemeinde im Gemeindebrief veröffentlicht. Gependet wurden im August 50 Euro

sowie im September 30 Euro für den Gemeindebrief, ferner im Oktober 50 Euro für den Friedhof Dahlerau. Für diakonische Mittel erhielt die Gemeinde ebenfalls 50 Euro.



Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem  
Leben, sondern liebe es  
und lebe es.  
Verträume nicht dein  
Leben, sondern lebe  
deinen Traum.  
Verliere dich nicht an  
dich selbst, sondern  
gewinne dein Leben  
in der Liebe  
zu deinen Mitmenschen  
und zu Gott,  
der dich unendlich liebt.

REINHARD ELLSEL

**ALLES, WAS IHR TUT,  
GESCHEHE IN LIEBE.**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



**Rätsel:** Was denkt der Schneemann?

## Bäck dir süße Schneebälle!

Zerbröle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:  
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,  
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflosung: Ich schwitze





# Begrüßungsnachmittag bei den Wuppermäusen

Am 22. September war es soweit, das unsere neuen Kinder und ihre Eltern eingewöhnt waren und an unserem Begrüßungsnachmittag in der Kita noch einmal herzlich willkommen geheissen wurden.

Im Vorfeld – bei den Hausbesuchen – wurden die neuen Wuppermäuse mit einer kleiner gehäkelten Maus begrüßt. Dafür konnten wir ein Gemeindeglied gewinnen, die uns diese in liebevoller Handarbeit vorbereitet hatte. Alle waren sofort begeistert davon. An dem Nachmittag selbst gab es für jede neue Familie ein Licht für zu Hause.

Ganz besonders gefreut und neugierig gemacht, hat alle die kurze Andacht mit der „Goodly Play Methode“ von Pfarrer Müller. Dabei werden spielerisch einzelne Geschichten von Gott erzählt, wobei die Zuhörer am Ende miteinbezogen werden. Das hat den Kindern besonders gefallen.

Danach gab es noch Möglichkeiten sich am gesunden Buffett zu stärken oder auch kreativ zu werden.



## MINA & Fremde



# Spielen, lernen, wachsen...

## 150 Jahre Evangelische Kinderbetreuung in Radevormwald

Das Jahr 2024 ist für die evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald ein besonderes Jahr. Seit 150 Jahren findet hier in unserer Stadt die Kinderbetreuung durch die evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald statt. Das möchten wir feiern und Sie hierzu schon jetzt herzlich einladen. Ein Eröffnungsgottesdienst am 3. März in den Evangelische Kirchengemeinden Remlingrade-Dahlerau und ein Abschlussfest am 22. September mit einem Gottesdienst und anschließendem bunten Programm auf dem Marktplatz in Radevormwald bieten

den Rahmen für dieses Fest-Jahr. Die vier Evangelischen Kindertageseinrichtungen des Evangelischen Kindertagesstättenverbands Radevormwald haben verschiedene Aktionen und Feste geplant. Das Spielen, Lernen und Wachsen im Wandel der Zeit wird in den Blick genommen und bietet Anlässe für Projekte und Begegnungen zwischen Senioren und Junioren, damals und heute. Das Evangelische Familienzentrum Kottenstraße plant ein Puppentheater.

Die Evangelische Kindertageseinrichtung Wuppermäuse wird eine Veranstaltung gemeinsam mit den Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau durchführen. Die Evangelische Kindertageseinrichtung Ülfestraße wird ihr Frühlingsfest am 27. April rund um das Thema gestalten. In der Evangelischen Kindertageseinrichtung Himmelswiese wird das jährliche Kita-Fest am 8. Juni hierzu organisiert.

Viele, sehr viele Kinder und deren Familien wurden in den vergangenen 150 Jahren durch die Evangelische Kinderbetreuung in Radevormwald begleitet und wir möchten Sie alle dazu einladen, an den verschiedenen Festlichkeiten teilzuhaben. Unser Logo wird die Aktionen und Feste durch das Jahr 2024 begleiten und diese für Sie



erkennbar werden lassen.

Sind Sie gerne Gast, nehmen Sie teil, unterstützen Sie diesen schönen Anlass zum Feiern! Vielleicht haben Sie noch Erinnerungen, Geschichten oder Bilder, die uns helfen die 150 Jahre Evangelische Kinderbetreuung in Radevormwald sichtbar werden zu lassen? Wir freuen uns, wenn Sie

dieses Gedankengut mit uns und allen anderen teilen. Sie können sich an alle vier Evangelischen Kindertageseinrichtungen wenden. Dort werden Sie dankbare Ansprechpartner finden. Gemeinsam freuen wir uns auf ein besonderes Jahr 2024 im Sinne der Evangelischen Kinderbetreuung in Radevormwald.



## » Der Lohnarbeiter «



Dirk Langenberg - Altenhof 1 - 42477 Radevormwald

Tel./Fax 02195 - 599712  
Mobil 0170 - 5310056

## A. Seitz Bodenverlegeservice



- Fertigparkett
- Laminat
- Teppichböden
- PVC & CV-Böden
- Kork
- Linoleum



**ELEKTRO LIPPERT**

Johannes Lippert  
Elektromeister  
Oberönkfeld 16  
42477 Radevormwald  
Tel.: 0 21 95 - 6 89 40 80  
Mob.: 01 51 - 22 96 29 21  
info@elektrolippert.de  
www.elektrolippert.de

Qualität ist unser Standard

- Beratung - Wartung & Service
- Neubauinstallationen & Altbauunterhaltung
- Photovoltaik
- TV & Satelanlagen & Türsprechanlagen
- Netzwerktechnik
- Zähleranlagen
- Brandschutz & Rauchmelder



### Ausführung sämtlicher Renovierungsarbeiten:

- Wohnungsrenovierungen
- Fassadengestaltungen
- Wärmedämmung
- Verlegung von Teppich, Kork, Laminat sowie Parkett
- Sanierung von Treppenhäusern

Guido Wildförster · Tönniesstraße 43  
42389 Wuppertal · Tel. 0202. 60 68 49

# Konfitag im Gemeindehaus

Der Konfitag im Gemeindehaus war ein voller Erfolg. Bis auf ein paar wenige Erkrankte, haben alle von 10 bis 18 Uhr daran teilgenommen. Es ging alles um das Thema Martin Luther.

Wir legten den Lutherweg und

schnitzten Kürbisse mit der Lutherrose, die als Deko für die Kircheneingänge gedacht waren. Zum Abschluss gab es den Lutherfilm zu sehen.

Die Pausen wurden mit Snacks, Spielen und Pizza gestaltet.

*Martina Röttger*



# Jugend-Gottesdienst der Konfirmanden

Konfirmandinnen und Konfirmanden und Teamer und Teamerinnen aus der Jugend gestalten einen Gottesdienst Auf der diesjährigen Konfirmandenfreizeit am Möhnesee vom 8. bis 10. September beschäftigten die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich mit dem Thema „Gottesdienst“.

Während der drei sommerlichen Tage am See bereiteten sie mit viel Eifer einen Gottesdienst für die Gemeinde vor. Im Mittelpunkt stand dabei das Lied „Kleiner Finger Schwur“ von Florian Künstler. Zu dem Lied überlegten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden Bildmotive, stellten Fotostorys her und schrieben eigene Texte.

Auch die Teamer und Teamerinnen der Jugendarbeit machten sich parallel Gedanken zum Lied und bereiteten unter anderem NFC Chips vor, mit denen man durch einen Scan mit dem Handy das ganze Jahr über mit Bibelfragen versorgt wird.

All das fand Eingang in den Gottesdienst, der am 17. September in der Lutherischen Kirche von den Konfirmanden und den Teamern mit der Gemeinde gefeiert wurde.

*Pfarrer Philipp Müller*

Da ist so ein Gefühl im Bauch.  
Irgendwie ist das alles neu und anders  
Mit dir an meiner Seite hab' ich keine Angst

Auch wenn wir uns manchmal vergessen,  
kannst du dir sicher sein, für mich bist du wichtig.  
Und ich versprech's dir.  
Das hier ist deiner, meiner, Kleiner-Finger-Schwur.

Du bist für mich da, du gibst mir Kraft,  
Wenn ich mich alleine fühle, gibst du mir Schutz.  
Hätten wir uns nur doch schon früher gefunden,  
wäre manches leichter / wäre die Zeit nicht schwer

Auch wenn es für viele selbstverständlich scheint,  
das ist es nicht.  
Damit du es weißt, du bist mir wichtig.  
Das hier ist deiner, meiner, Kleiner-Finger-Schwur.

Ich kriege Panik, dann kann ich dich anrufen.  
Deine Stimme beruhigt mich.  
Weil du sagst, ist nicht schlimm, wenn ich mal nicht weiterweiß.  
Wenn du da bist, vergesse ich den Wahnsinn um mich herum.

Da ist so ein Gefühl im Bauch.  
Irgendwie ist das alles neu und anders  
Mit dir an meiner Seite hab' ich keine Angst

Auch wenn wir uns manchmal vergessen,  
kannst du dir sicher sein, für mich bist du wichtig.  
Und ich versprech's dir.  
Das hier ist deiner, meiner, Kleiner-Finger-Schwur.  
Das hier ist deiner, meiner, Kleiner-Finger-Schwur.

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etlliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Soätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bold

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

# Neues auf dem Friedhof Dahlerau

Ende September wurden die Bänke mit neuem Holz belegt und laden jetzt wieder zum Verweilen ein. Der Friedhof ist mitten im Ort durchaus als Ruhepol geeignet und sollte auch als solch einer genutzt werden. In der Vergangenheit trafen sich dort viele Anwohner auch zum gegenseitigen Austausch.

Das geplante Projekt „Friedhof-Lebenswert“ nimmt allmählich auch

konkrete Form an. Die Apfelbäumchen sind bestellt und wurden am 18. November mithilfe von Kindern, Eltern und weiteren Interessierten eingepflanzt. Die Schilder für unseren „Dahlerauer Ruhe- und Besinnungsweg“ sind fertig, die Ständer hierfür werden gebaut. Eine Einweihung erfolgt etwas später bei besserem Wetter.

*Kerstin Jahn*



Wir möchten uns in diesem Zusammenhang auch bedanken für die Förderung dieses Projektes durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



# GRUPPEN UND KREISE

## Dienstag

Konfirmanden- unterricht	16.30 Uhr, mit der luth Gemeinde, Paul-Gerhardt-Haus Martina Röttger, Telefon: 0157/70 35 57 82
Besuchsdienst	Koordination erfolgt durch Martina Domann, Telefon: 02191/61 02 86
Posaunenchor	19.30 bis 21.30 Uhr, Ulrike Donner, Telefon: 02191/66 03 40
Café Klatsch	2. Dienstag im Monat, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr Bürgerzentrum Dahlerau Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

## Mittwoch

Andacht in Haus Thiele	jeden letzten Mittwoch im Monat, Siedlungsweg 25 NN
Frauentreff	jeder 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr Bürgerzentrum Dahlerau Dorit Lauterbach, Telefon: 02191/66 36 43

## Donnerstag

Singgemeinschaft	wöchentlich, 19 Uhr, Gemeindehaus Herkingrade Lothar Körschgen, Telefon: 0176/48 31 94 14
Gemeindetreff	jeden 4. Donnerstag im Monat: 14.12. (Ausnahme), 25.01., 22.02., Gemeindehaus Herkingrade, 14.30 bis 16.30 Uhr, Julia Klinkusch, Telefon 02191/59 27 866, (mobil: 0176/21 23 02 73)



---

# KONTAKTE

---

## Name und Adresse

## Telefon/E-Mail/Internet

**Vor-Ort-Büro (VOB)**, Krankenhausstraße 13, 42477 Radevormwald

**Petra Basener**

02195/6 77 10

petra.basener@kklennep.de

**Sabine Schneider**

02195/6 77 10

*Öffnungszeiten:*

Montags von 8.30 bis 12 Uhr,  
mittwochs und donnerstags von 14  
bis 16 Uhr sowie freitags von 8.30  
bis 11 Uhr.

**Homepage:**

remlingrade-dahlerau.ekir.de

---

## Presbyterium

Martina Domann (zuständig für Kita)

02191/61 02 86

Kerstin Jahn (Friedhof Dahlerau)

02191/66 58 78

Torsten Kleinschmidt (Vorsitzender)

02195/28 16

Christoph Maurer (Finanzkirchmeister)

0177/14 81 159

Hans-Otto Otfried (Gebäude/Friedhof)

02195/84 51

Martina Röttger (Mitarbeiterpresbyterin)

0157/70 355 782

---

## Küster

Ulrike Niklaus (Dahlerau)

0163/ 487 74 11

Lothar Körschgen (Remlingrade)

0176/ 78 31 94 14

## Organist

Lothar Körschgen (Remlingrade)

0176/ 78 31 94 14

## Friedhöfe

Kerstin Jahn (Dahlerau)

02191/66 58 78

Petra Basener/VOB (Remlingrade)

02195/ 6 77 10

## Trauungen und Beerdigungen in Remlingrade

Heidi Kleinschmidt

02195/ 2816

## Diakoniestation Radevormwald

Telegrafstraße 1, 42477 Radevormwald 02195/93 12 99  
02195/93 12 97 (Fax)

## Kirchenkreis Lennep

Geschwister-Scholl-Straße 1a,  
42897 Remscheid 02191/96 810  
Friedhofsverwaltung (Heidrun Huljus) 02191/ 96 81 521

## Telefonseelsorge (kostenlos)

0800/111 0 111 und  
0800/111 0 222

## Ökumenisches Hospiz Radevormwald

02195/68 49 36

Kaiserstraße 34, 42477 Radevormwald (Sprechzeiten: dienstags von 9 bis 11 Uhr,  
donnerstags von 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung)

<h1>Starker Dienst am Menschen</h1> <p>Mehr als häusliche Alten- und Krankenpflege seit mehr als 30 Jahren!</p>	Hauswirtschaftliche Versorgung				Betreuung und Versorgung in der Tagespflege Bergerhof
		24h-Betreuung in zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften		Betreuung in der Wohnanlage Muskatorstraße „Langer Johann“	

Kommen Sie in unser Team: [www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote](http://www.diakonie-rade.de/index.php/stellenangebote)



**DIAKONIE STATION**  
Radevormwald gGmbH

Diakoniestation  
Radevormwald  
Telegrafstraße 1  
42477 Radevormwald

Tel.: 02195 931299  
Fax: 02195 931297  
[info@diakonie-rade.de](mailto:info@diakonie-rade.de)  
[www.diakonie-rade.de](http://www.diakonie-rade.de)

**Wohnen**  
mit Service & Herz  
Muskatorstraße Radevormwald

## Dezember 2023

03.12. 1. Advent	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Jeschke</i> (mit Verabschiedung)	<b>Kirche Remlingrade</b> 10 Uhr: <i>Blesenkemper</i>	<b>PGH</b> 11 Uhr: Familien- gottesdienst, <i>Melzer</i>
10.12. 2. Advent	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Jeschke</i>	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: Taufgottesdienst <i>Melzer</i>	<b>Bürgerzentrum Wupper</b> 10 Uhr: <i>Superinten- dentin A. Menn</i>
17.12. 3. Advent	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: <i>Müller</i> , im Anschluss Café in der Kirche	<b>Kirche Remlingrade</b> 10 Uhr: <i>Parpart</i>	
24.12. Heiligabend	<b>Reformierte Kirche</b> 12 Uhr: Krabbelgottesdienst, <i>Jeschke</i> 17 Uhr: Christvesper mit Chor, <i>Jeschke</i> <b>Kirche Dahlerau</b> 16 Uhr: Christvesper <i>Berghaus</i>	<b>Lutherische Kirche</b> 15.30 Uhr: Familiengot- tesdienst, <i>Müller</i> 17 Uhr: Christvesper, <i>Melzer</i> 22.30 Uhr: Christmette, <i>Müller</i> <b>Kirche Remlingrade</b> 16 Uhr: Christvesper <i>Haack</i>	<b>PGH</b> 17 Uhr: Christvesper, <i>Königsbüscher mit Team</i>
25.12. 1. Weihnachtstag	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: mit Abendmahl, <i>Jeschke</i>	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: mit Abendmahl, <i>Melzer</i>	
26.12. 2. Weihnachtstag	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Menn</i>	<b>Sängerheim Hahnenberg</b> 10 Uhr: <i>Wagner</i>	
31.12. Silvester	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Prädikant</i> <i>Diakon G. Schwarz</i>	<b>Lutherische Kirche</b> 17 Uhr: <i>Müller</i>	<b>Kirche Remlingrade</b> 17 Uhr: <i>Mersmann</i>

## Januar 2024

07.01.	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Menn</i>	<b>Kirche Remlingrade</b> 10 Uhr: <i>Müller</i>	
14.01.	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: mit Abendmahl, <i>Melzer</i>		

21.01.	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: Abschluss Allianzgebetswoche, <i>Müller</i> , im Anschluss Café in der Kirche	<b>Bürgerzentrum Wupper</b> 10 Uhr: <i>Karrer</i>	
28.01.	<b>Bürgerzentrum Wupper</b> Bibelsonntag mit der FEG Dahlerau, 10 Uhr: <i>Berghaus</i>	<b>PGH</b> 11 Uhr: Familiengottes- dienst mit Taufe, <i>Melzer</i>	

## Februar 2024

04.02.	<b>Reformierte Kirche</b> 10 Uhr: <i>Müller</i>	<b>Kirche Remlingrade</b> 10 Uhr: <i>Melzer</i>	
11.02.	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: Abschluss Allianzgebetswoche, <i>Müller</i> , im Anschluss Café in der Kirche		
18.02.	<b>Lutherische Kirche</b> 10 Uhr: mit Abendmahl, <i>Konejung</i> , im Anschluss Café in der Kirche	<b>Bürgerzentrum Wupper</b> 10 Uhr: <i>Parpart</i>	
25.02.	<b>Kirche Remlingrade</b> 10 Uhr: <i>Berghaus</i>	<b>PGH</b> 11 Uhr: Familien- gottesdienst mit Taufe, <i>Müller</i>	

Samstags, 11 Uhr:

### Ökumenische Marktandacht in der Reformierten Kirche

#### Orte Innenstadt

Reformierte Kirche: Markt

Lutherische Kirche: Burgstraße 5

Paul-Gerhardt-Haus (PGH/Luth. Gemeindehaus): Elberfelder Straße 165

#### Orte Remlingrade-Dahlerau

Kirche Remlingrade, Remlingrade 10

Kirche Dahlerau, Siedlungsweg 22\*

\*Von Dezember bis Februar finden die Gottesdienste in Dahlerau im Bürgerzentrum Wupper, Siedlungsweg 26, statt



Ihre  
Spende  
hilft!



# Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:  
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik  
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren  
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

[brot-fuer-die-welt.de/spenden](https://brot-fuer-die-welt.de/spenden)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.